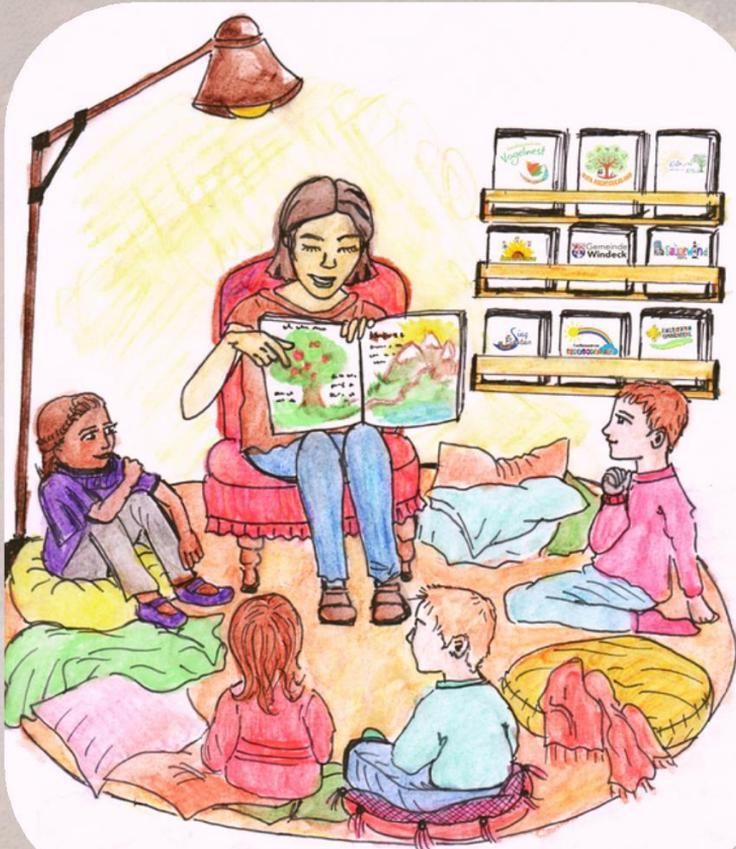


BÜCHERZAUBER

Ein gemeinsames Leseprojekt
der kommunalen
Kindertageseinrichtungen
in Trägerschaft der
Gemeinde Windeck



✦ LEITFADEN ✦
FÜR EHRENAMTLICHE

BÜCHERZAUBER

Ein gemeinsames Leseprojekt
der kommunalen
Kindertageseinrichtungen
in Trägerschaft der
Gemeinde Windeck



✦ LEITFADEN ✦
FÜR EHRENAMTLICHE

BÜCHERZAUBER

Ein gemeinsames Leseprojekt
der kommunalen
Kindertageseinrichtungen
in Trägerschaft der
Gemeinde Windeck

Der "Bücherzauber" ist ein
gemeinschaftlich
gestaltetes Projekt.
Folgende Akteure
sind daran beteiligt:

IMPRESSUM

WINDECK, OKTOBER 2024

Das Projekt "Bücherzauber" wurde von der Bürgermeisterin der Gemeinde Windeck in Auftrag gegeben. Die Projektinhalte wurden in Zusammenarbeit mit den acht kommunalen Kindertageseinrichtungen erarbeitet. Die Koordination der Zusammenarbeit sowie die Niederschrift des internen Projektkonzeptes oblagen der Fachberatung der Gemeinde Windeck. Die Schulungen der ehrenamtlichen Lesepaten sowie die Gestaltung des Leitfadens auf Grundlage des Konzeptes übernahm eine Projektspezialistin für gehirngerechtes Lernen. Die Durchführung des Projektes erfolgt durch die acht kommunalen Kindertageseinrichtungen. Kooperationspartner des Projektes ist der Verein "Bürgerzentrum Windeck e.V."

AUFTRAG

Bürgermeisterin
Alexandra Gauß (V.i.S.D.P.)
Rathausstraße 12
51570 Windeck
Buergermeisterin@gemeinde-windeck.de

Telefon: 02292 / 601-112
www.gemeinde-windeck.de

BÜCHERZAUBER

IMPRESSUM

WINDECK, NOVEMBER 2024

KOORDINATION UND KONZEPT

Fachberatung
S31 Kindertageseinrichtungen
Dagmar Barth
Rathausstraße 12
51570 Windeck (Rosbach)
Dagmar.Barth@gemeinde-windeck.de
Telefon: 02292 / 601-169
www.gemeinde-windeck.de

KONZEPT UND DURCHFÜHRUNG

Familienzentrum Regenbogenland
Anna Mantei (Leitung)
Bergische Straße 23
51570 Windeck (Dattenfeld)
FamilienzentrumDattenfeld@gemeinde-windeck.de
Tel.: 02292 / 3764

Familienzentrum Sonnenberg
Bianka Biggö (Leitung)
Auf der Bruchhardt 1b
51570 Windeck (Obernau)
KitaObernau@gemeinde-windeck.de
Telefon: 02292 / 9590925

Familienzentrum Vogelnest
Nicole Brauer (Leitung)
Hurster Straße 23
51570 Windeck (Rosbach)
FamilienzentrumRosbach@gemeinde-windeck.de
Tel.: 02292 / 5578

Kita Abenteuerland
Jasmin Kraus (Leitung)
Auf dem Kamm 6
51570 Windeck (Hurst)
KitaHurst@gemeinde-windeck.de
Tel.: 02292 / 5087

Kita Sausewind
Sandra Grab (Leitung)
Falkenweg 14
51570 Windeck (Schladern)
KitaSchladern@gemeinde-windeck.de
Tel.: 02292 / 2708

BÜCHERZAUBER

IMPRESSUM

WINDECK, NOVEMBER 2024

KONZEPT UND DURCHFÜHRUNG

Kita Siegpiraten
Ute Steinicke (Leitung)
Dreifelder Kirchweg 1
51570 Windeck (Dattenfeld)
KitaDattenfeld@gemeinde-windeck.de
Tel.: 02292 / 9564226

Kita Sonnenblume
Anke Simon (Leitung)
In der Raubach 2
51570 Windeck (Herrchen)
KitaHerchen@gemeinde-windeck.de
Tel.: 02243 / 7226

Kita Sonnenstrahlen
Irina Bondarenko (Leitung)
Heilbrunnenstraße 40
51570 Windeck (Leuscheid)
KitaLeuscheid@gemeinde-windeck.de
Tel.: 02292 / 3763

BERATUNG UND SCHULUNG

Gestaltung des Leitfadens auf Grundlage des
Projektkonzeptes

Anna-Felicitas Geßner (M.A.)
Projektspezialistin für gehirngerechtes Lernen
51570 Windeck
3Anna-Fee@gmx.de
Tel.: 0151 / 540 58 790

KOOPERATIONSPARTNER

Bürgerzentrum Windeck e.V.
Dreifelder Kirchweg 3
51570 Windeck
Kontakt@buergernetrum-windeck.de
www.buergernetrum-windeck.de
Tel.: 0157 / 35419116

VORWORT

Die siamesischen Zwillinge: Bildung und Sprache

„
Sobald sich die
Gefühle in Sprache
verwandeln, werden
wir hörbar, erkennbar
und verstehbar.
“

Renan Demirkan

SchauspielerIn – Autorin und Aktivistin

Ich glaube, der große Irrtum, den wir zuerst klären müssen ist, dass Bildung und Sprache abgeschlossene ‚Eigenschaften‘ sind, die man sich irgendwie aneignet und dann ist es gut. Nein! Das ist es nicht.

Denn Bildung ist mehr als nur das ‚ABC lernen‘ oder ‚Rechnen können‘ – Bildung kennt kein Ende und ändert täglich ihre Angebote wie die planetarischen Jahreszeiten. Sich bilden heißt in das Menschsein hineinzuwachsen! Sich und das universelle Menschsein zu verstehen. Ja – es ist anstrengend. Aber es ist auch wunderbar! Allerdings braucht es den Willen und auch die Neugier, wissen zu wollen, was uns und die Welt zusammenhält!

Das vielleicht wichtigste Instrument in diesem Prozess war und ist für mich die Sprache! Die einzelnen Worte der deutschen Sprache zu kennen und deren Bedeutungen, deren Zwischentöne, Poesie und Härte zu verstehen, haben mich erst befähigt, mich wirklich frei zu fühlen, weil ich erst so meine Gefühle und Gedanken über mich und die Welt umfassend ausformulieren konnte.

VORWORT

„
Denn Worte sind die
friedlichsten und humansten,
aber auch schärfsten Waffen
- die unser Denken
produzieren kann, um Fragen
zu stellen und antworten zu
können.
“



Sich in einer Sprache ausdrücken zu können und die Gefühle beschreiben zu können oder von den Erfahrungen erzählen zu können macht unser unsichtbares Leben in den Köpfen der Zuhörenden sichtbar. Die Sprache verwandelt uns aus dem Komparsen Dasein unserer Geschichte zu Protagonist*Innen unserer Biografien.

Der Mensch muss ‚reden können‘, um Halt zu finden. Denn Reden ist mehr als nur der technische Vorgang des Sprechens. Reden ist ein Erzählen-Können über sich selbst.

Das Wortefinden ist ein Berichten über die eigene Innenwelt. Aus dem Reden werden Archive des Werdens und Angebote zum Gestalten der Gegenwart.

Und beim Zuhören der Geschichten der Anderen entsteht Wissen und Verstehen über das Verbindende und die Verschiedenheiten.

Denn ein Ich wird kein Mensch allein. Ein Ich braucht ein Gegenüber das antwortet. Menschen sind ergänzende Wesen - universelle Zwillinge. So wie die siamesischen Zwillinge: Bildung und Sprache.

“
So entsteht durch das Reden fast nebenbei Identität und Kultur! Denn das Reden - sprich: das Handeln mit Sprache - ist vor allem ein sozialer Vorgang um Beziehungen herzustellen zwischen mir und der Welt.
“

Sprache befreit aus der Sprachlosigkeit - Bildung erhält die Freiheit. Und beide sind Ausdauersportarten! Sprache entwickelt sich mit der Bildung und Bildung entwickelt sich mit Sprache.

Reden können heißt sichtbar werden.

- Lesen können heißt verstehen und mitfühlen lernen.

Schreiben können heißt Geschichte verwalten und Zukunft gestalten zu können!

Bildung ist eine essenzielle Nahrung für unsere bewusste und unbewusste Urteilsfähigkeit und ein unverzichtbares Zubrot für die Menschwerdung - für die Menschlichkeit und für das Menschsein.

Renan Demirak, Windeck am 26.8.2024

WILLKOMMEN

Liebe Ehrenamtliche,
herzlich willkommen zu unserer Schulung und
einem neuen Kapitel in der Welt der
Kindergartenbildung!

Durch Ihr Engagement und Ihre Hingabe
werden Sie Kindern helfen, ihre Sprach- und
Lesefähigkeiten zu verbessern und ihre
Entwicklung auf vielfältige Weise
unterstützen. Bücher sind die Schlüssel zu
neuen Sprachwelten und Abenteuern, die den
Horizont der Kinder erweitern und ihre
Vorstellungskraft beflügeln.

Kita-Projekte zur Sprach- und Leseförderung
sind von entscheidender Bedeutung. Sie
legen den Grundstein für lebenslanges
Lernen, fördern soziale Kompetenzen und
geben Kindern das Selbstvertrauen, das sie
brauchen, um diese Welt mutig zu erkunden.

Dieser Leitfaden soll nicht nur als
Orientierung dienen, sondern Sie auch
inspirieren und ermutigen, Ihre Kreativität
einzubringen. Jeder von Ihnen trägt dazu bei,
dass Kinder nicht nur Wörter lesen, sondern
sich selbst als Helden ihrer eigenen
Lebensgeschichte spüren können.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Zeit
und Ihr Engagement!
Gemeinsam schreiben wir das nächste Kapitel
für eine Generation von wissbegierigen und
lesebegeisterten Kindern.

Ihr

Bücherzauber-Team

BÜCHERZAUBER

INHALT

PROJEKTGRUNDLAGEN

BÜCHERZAUBER - ZIELE UND BEDEUTUNG

ZENTRALE BESTANDTEILE DES PROJEKTES

PASST DAS ZU MIR?

PÄDAGOGISCHE GRUNDHALTUNGEN



MEINE NEUE ROLLE

ABLÄUFE: BEVOR ES LOSGEHT

PLANUNGSGESPRÄCH MIT DER EINRICHTUNG

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

FÜHRUNGSZEUGNIS & KINDERSCHUTZ

AUFSICHTSPFLICHT & UNFALLVERSICHERUNG

INFEKTIONSSCHUTZ, DATENSCHUTZ & SCHWEIGEPFLICHT

FOTOGRAFIEREN IN DER KITA

GUT ZU WISSEN

SPRACHENTWICKLUNG UND VORLESEBEDÜRFNISSE

METHODIK: MEDIEN UND ERZÄHLFORMEN

RESSOURCEN UND HILFSANGEBOTE



BILDNACHWEISE



PROJEKTGRUNDLAGEN

BÜCHERZAUBER ZIELE UND BEDEUTUNG

Der Bücherzauber ist ein besonderes Projekt, das sich darauf konzentriert, Kindern die Freude am Lesen und Sprechen näherzubringen.

Es geht darum, Ihnen durch Vorlesen und das gemeinsame Erleben von Geschichten eine spannende und bereichernde Zeit zu schenken.

Wir möchten, dass Kinder Bücher als Freunde entdecken, die ihnen fesselnde Geschichten erzählen und sie in fremde Welten entführen.

Lesen kann so viel Spaß machen und ist in vielen Lebensbereichen so wichtig für die Entwicklung der Kinder.

Das Projekt richtet sich an alle, die Spaß daran haben, Kita-Kindern ehrenamtlich vorzulesen.

Bei jedem Treffen tauchen wir mit Ihnen in die Welt der Bücher ein und lassen uns von den Geschichten begeistern.

Wie kam das Projekt zustande?

2024 gab Bürgermeisterin Alexandra Gauß unserer Kita-Fachberatung den Auftrag, die ehrenamtlich gestützte Sprach- und Leseförderung in unseren Gemeinde-Kitas zu stärken. Es entstand ein engagiertes Team, aus:

- der Kita-Fachberatung
- den Leitungen der Gemeinde-Kitas
- den Fachkräften der Gemeinde-Kitas und einer
- Projektspezialistin für gehirngerechtes Lernen

Wir möchten Brücken zwischen Generationen und Menschen schlagen. Ziel ist, Kindern den Zugang zu Büchern zu erleichtern und spielerisch zu fördern.

Teilnehmer des Bücherzaubers sind Ehrenamtliche, die ihre Zeit und Begeisterung für das Lesen mit Kindern teilen möchten.

Jeder, der Freude am Vorlesen hat, ist herzlich willkommen!

Durch kompetente Begleitung werden sie auf ihre Vorleseaktivitäten vorbereitet und kontinuierlich unterstützt.

PROJEKTGRUNDLAGEN

WARUM IST LESEN WICHTIG?

Lesen öffnet Türen zu neuen Welten und hilft Kindern, ihre Fantasie zu entwickeln. Es verbessert die Sprache, das Denken und das Verständnis der Welt. Kinder, die viel lesen, haben es oft leichter in der Schule und können sich besser ausdrücken. Lesen fördert auch die Konzentration und Geduld.

Vorleseaktivitäten spielen eine zentrale Rolle in der frühkindlichen Bildung. Die Vorteile des Vorlesens sind durch zahlreiche Studien belegt und umfassen eine Vielzahl von Entwicklungsbereichen bei Kindern:

- L LESE- UND SCHREIBFÄHIGKEIT VERBESSERN
- E EINFALLSREICHTUM UND KREATIVITÄT FÖRDERN
- S SOZIALKOMPETENZ UND SELBSTWAHRNEHMUNG STÄRKEN
- E ERWEITERUNG VON WORTSCHATZ UND WISSEN
- N NEUGIER UND LERNFREUDE WECKEN

PROJEKTGRUNDLAGEN

WARUM IST LESEN WICHTIG?

ENTWICKLUNGSBEREICHE:

Soziale Kompetenzen: Vorlesen fördert das Mitgefühl und die soziale Interaktion. Kinder erleben in Geschichten unterschiedliche Charaktere und ihre Emotionen, was ihnen hilft, ihre eigenen Gefühle und die ihrer Freunde besser zu verstehen. Sie entwickeln einen Gerechtigkeitssinn, indem sie lernen, wie Konflikte entstehen und gelöst werden können.

Konzentration: Regelmäßiges Vorlesen verbessert die Aufmerksamkeitsspanne der Kinder, was sie auf das schulische Lernen vorbereitet.

Kreativität: Vorlesen regt die Fantasie an. Kinder, die Geschichten hören, entwickeln oft neue Ideen, kreieren Kunstwerke oder setzen die Abenteuer ihrer Lieblingscharaktere im Spiel fort.

Wortschatz und Wissen: Vorlesen erweitert den Wortschatz der Kinder und vermittelt ihnen neues Wissen. Sie entdecken neue Welten und Themen, die ihre Neugier wecken und ihren Bildungsprozess unterstützen.

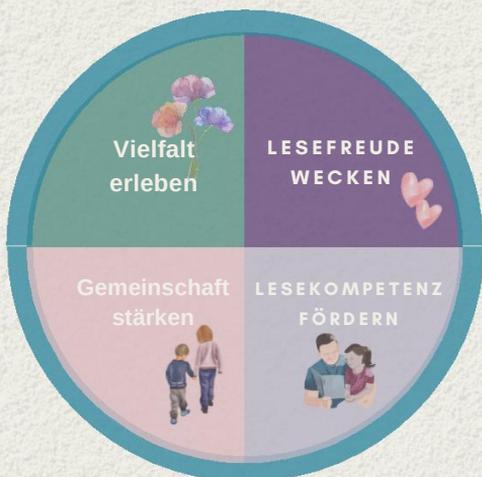
Lese- und Schreibfähigkeiten: Kinder, die regelmäßig vorgelesen bekommen, haben einen leichteren Zugang zum eigenständigen Lesen und Schreiben. Sie entwickeln Freude am Umgang mit Sprache, was ihnen den Schulstart erleichtert.



PROJEKTGRUNDLAGEN

ZIELE DES BÜCHERZAUBERS

Wir finden, dass so viele Kinder wie möglich in den Genuss der Vorteile von Leseförderung kommen sollten - und das so oft wie möglich.
Durch ehrenamtliche Vorlesestunden in unseren Kindertageseinrichtungen wollen wir:



Freude am Lesen wecken: Wir wollen, dass Kinder gerne lesen und Bücher lieben lernen. Deshalb sollen die Treffen mit den Kindern Spaß machen und spannend sein.

Lesekompetenz fördern: Durch das regelmäßige Vorlesen und gemeinsame Lesen helfen wir den Kindern, später besser selbst lesen zu können.

Gemeinschaft stärken: Beim Bücherzauber kommen Kinder und Erwachsene zusammen, um gemeinsam schöne Momente zu erleben. Das stärkt das Gefühl der Gemeinschaft und des Miteinanders. Die Kinder erfahren eins der wertvollsten Gefühle: Zuwendung.

Vielfalt erleben: Kinder lernen durch die verschiedenen Bücher viel über andere Kulturen, Länder und Menschen. Das fördert ihre Offenheit und Toleranz.

PROJEKTGRUNDLAGEN

ZIELE DES BÜCHERZAUBERS

Wir sehen die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen als wertvolle Chance, die alltagsintegrierte Sprachförderung in unseren Kitas zu ergänzen. Deswegen unterstützen alle 8 Gemeindekitas zusammen mit der trügereigenen Fachberatung die Etablierung von Lesepatzen.



Wenn wir in diesem Leitfaden von "Eltern" sprechen, beziehen wir uns nicht ausschließlich auf die biologischen oder rechtlichen Erziehungsberechtigten. In vielfältigen Lebensformen sind hiermit alle Personen gemeint, die für die Betreuung und Erziehung der Kinder verantwortlich sind. Das Wort "Lesepatzen" bezieht sich auf alle Geschlechter.

PROJEKTGRUNDLAGEN

BESTANDTEILE DES BÜCHERZAUBERS



Ansprechpartner vor Ort: Jede Kita hat einen festen Ansprechpartner aus dem pädagogischen Team. Diese Person ist Ihre wichtigste Kontaktperson, unterstützt Sie bei allen Fragen und integriert Sie und das Projekt reibungslos in den Kita-Alltag.

Regelmäßigkeit für Vertrauen und Routine: Regelmäßigkeit ist das A und O! Gemeinsam mit Ihnen stimmen wir ab, wie oft die Vorlesestunden stattfinden. Optimal sind wöchentliche bis zweiwöchentliche Treffen. So können sich die Kinder auf Sie freuen und eine schöne Routine entsteht.

Vielfalt im Angebot: Bringen Sie Kreativität und Ihren kulturellen Hintergrund ein! Ob Geschichten vorlesen, ein Kamishibai-Theater inszenieren oder in verschiedenen Sprachen erzählen – vieles ist möglich, auch ein Lesepaten-Tandem! Gemeinsam gestalten wir die Angebote so, dass sie die Lebenswelt und Interessen der Kinder widerspiegeln.

Gemütliche Räumlichkeiten: Damit das Vorlesen für alle ein schönes Erlebnis wird, sorgen wir für eine gemütliche Atmosphäre. Es gibt in jeder Kita einen Platz, wo die Vorlesestunden stattfinden können.

PROJEKTGRUNDLAGEN

INKLUSION

In den Kitas der Gemeinde Windeck ist Inklusion Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Was bedeutet Inklusion?

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört und mitmachen kann.

Niemand wird ausgeschlossen oder benachteiligt. Jedes Kind, ob mit Behinderung oder ohne, nimmt am Bücherzauber teil und ist somit in das Vorlesen eingebunden.

Materialien werden je nach Situation angepasst und den Lesepaten vorgestellt.

Ziel ist es, ein aktives Zuhören und Miteinander für alle zu schaffen.



PROJEKTGRUNDLAGEN

PASST DAS ZU MIR?

Wir freuen uns über jeden Lesepaten, egal welchen Alters oder kulturellen Hintergrunds. Ob mit Behinderung oder ohne - Sie sind herzlich willkommen! Wichtig ist uns, dass Sie:



WARUM SIND GUTE KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEITEN WICHTIG?

Als Lesepate sind Sie in ständigem Austausch mit den Kindern und dem Kita-Team. Gute Kommunikationsfähigkeiten bedeuten, dass Sie klar und verständlich sprechen und auch zuhören können. Ein guter Lesepate kann komplexe Dinge einfach erklären. Sie sollten in der Lage sein, Fragen der Kinder zu beantworten, ihre Interessen aufzugreifen und Geschichten so zu erzählen, dass die Kleinen gespannt und aufmerksam zuhören. Ihre Fähigkeit, eine positive und offene Gesprächsatmosphäre zu schaffen, ist ein Schlüssel zum Erfolg des Projekts.

PROJEKTGRUNDLAGEN

PASST DAS ZU MIR?

WAS BEDEUTET ES, GERNE UND LEBENDIG VORZULESEN?

Vorlesen ist mehr als nur das Ablesen von Texten. Wenn Sie gerne und lebendig vorlesen, bedeutet das, dass Sie Geschichten zum Leben erwecken. Sie nutzen Ihre Stimme, um Spannung zu erzeugen, Charaktere darzustellen und die Handlung spannend zu gestalten. Ihre Begeisterung und Freude am Vorlesen übertragen sich auf die Kinder, ziehen sie in den Bann der Geschichten und fördern ihre Fantasie und Sprachentwicklung. Ein lebendiges Vorlesen schafft prägende Momente, die Kinder lange in Erinnerung behalten.

WARUM IST SENSIBILITÄT FÜR KULTURELLE VIELFALT WICHTIG?

Unsere Kindertageseinrichtungen sind multi-kulturelle Orte, an denen Kinder mit verschiedenen kulturellen Hintergründen zusammenkommen. Sensibilität für kulturelle Vielfalt heißt, dass Sie die unterschiedlichen Lebenswelten und kulturellen Hintergründe der Kinder respektieren und wertschätzen. Sie tragen dazu bei, ein inklusives und respektvolles Umfeld zu schaffen, in dem sich jedes Kind wohl und akzeptiert fühlt. Ihre Offenheit und Wertschätzung für kulturelle Vielfalt bereichern das Projekt und fördern das gegenseitige Verständnis.



Mit diesen Fähigkeiten und Eigenschaften sind Sie bestens gerüstet, um als Lesepate im Projekt Bücherzauber mitzuwirken und die Kinder in die fesselnde Welt der Geschichten mitzunehmen.

PROJEKTGRUNDLAGEN

PÄDAGOGISCHE GRUNDHALTUNGEN

Jede Kindertageseinrichtung hat ihren eigenen pädagogischen Stil.

Den erfragt man am besten im persönlichen Gespräch mit seinem festen Ansprechpartner.

Wir sehen die folgenden pädagogischen Grundhaltungen als Leitsterne für alle Leseprojekte:

Freiwilligkeit

Kinder und Erwachsene nehmen freiwillig teil



zum Mitmachen motivieren



mit Druck zum Mitmachen zwingen

Empathie

einführendes Verstehen und ernsthaftes Interesse



verstehen der Situation



bewerten der Situation

Wertschätzung

Kinder ohne Bedingung wertschätzen



jedes Kind ist wertvoll



Fehler anstatt Potenziale sehen

Echtheit

mein Handeln und meine Worte sind stimmig



authentisch handeln



sich verbiegen

Offenheit

für die Mitgestaltungsrechte von Kindern



ihre Wünsche ernst nehmen



alles alleine entscheiden

Miteinander

Kinder brauchen positive Bindungen und Zeit



Sicherheit und Geborgenheit aufbauen



Wissensvermittlung ist das Wichtigste

MEINE NEUE ROLLE

ABLÄUFE: BEVOR ES LOSGEHT

Bevor Sie mit dem Vorlesen starten, gibt es einige wichtige Schritte, die wir gemeinsam durchlaufen, um sicherzustellen, dass Ihr Einsatz optimal gelingt und Sie gut vorbereitet sind.

In diesem Kapitel erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen, um gut in Ihre Aufgabe starten zu können. Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung und darauf, gemeinsam mit Ihnen unvergessliche Vorlese-Erlebnisse für die Kinder zu schaffen.

Checkliste: bevor es losgeht



1. INTERESSE BEKUNDEN



2. SCHULUNG BESUCHEN



3. LEITFADEN LESEN



4. KONTAKT ZUR KITA



5. PLANUNGSGESPRÄCH

MEINE NEUE ROLLE

ABLÄUFE: BEVOR ES LOSGEHT



1. INTERESSE BEKUNDEN

Wenn Sie Interesse daran haben, am Bücherzauber-Projekt teilzunehmen, können Sie sich gerne an die Fachberatung, die Kita-Leitung, das Kita-Personal oder an unsere Schulungsreferentin wenden. Im Gespräch lernen Sie Ihre erste Kontaktperson kennen und besprechen, wie Ihr Einsatz als Lesesepate aussehen könnte. Hierbei klären wir gemeinsam, ob, wo und wie Ihr Engagement am besten zur Entfaltung kommen kann. Wenn beide Seiten zu dem Schluss kommen, dass eine Zusammenarbeit sinnvoll ist, folgt der nächste Schritt.

2. TEILNAHME AN EINER SCHULUNG

Sie werden zu einem Schulungstermin eingeladen, bei dem Sie in einer zweistündigen Sitzung alle wesentlichen Informationen über das Projekt erhalten. Diese Schulung bietet Ihnen die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Tipps aus der Praxis zu erhalten und sich optimal auf Ihre Aufgabe als Lesesepate vorzubereiten.

3. LEITFADEN LESEN

Im Anschluss bitten wir Sie, unseren Leitfaden sorgfältig durchzulesen. Er enthält wertvolle Hinweise, die Ihnen helfen, sich auf Ihre Rolle vorzubereiten und die Abläufe besser zu verstehen.



MEINE NEUE ROLLE

ABLÄUFE: BEVOR ES LOSGEHT

4. KONTAKTAUFNAHME DURCH DIE EINRICHTUNG

Die Kindertageseinrichtung, die am besten zu Ihnen passt, wird sich bei Ihnen melden, um einen Termin für ein Planungsgespräch zu vereinbaren.

5. PLANUNGSGESPRÄCH



Jede Kindertageseinrichtung ist einzigartig und gestaltet das Vorleseprojekt individuell. In diesem Gespräch werden die Rahmenbedingungen für Ihr Engagement festgelegt. Das bedeutet, dass die Einrichtung bestimmt, wo das Vorlesen stattfindet, zu welchem Zeitpunkt, mit wie vielen und welchen Kindern, welche Bücher vorgelesen werden und ob begleitende Aktivitäten geplant sind. Ihre Rolle als Lesepate ermöglicht es Ihnen, sich voll und ganz auf das Wesentliche zu konzentrieren: das Vorlesen und die Freude am gemeinsamen Erlebnis. Sie müssen kein eigenes Konzept entwickeln, sondern können sich ganz auf Ihre Aufgabe fokussieren.

Gleichzeitig freuen wir uns, wenn Sie Ihre Ideen, Wünsche und kreativen Vorschläge einbringen. Die Einrichtung wird gerne prüfen, wie diese in das bestehende Konzept integriert werden können. So können Sie Ihre Persönlichkeit und Ihre Inspiration in das Projekt einfließen lassen, ohne sich um die organisatorischen Details kümmern zu müssen.

Dieser Ablauf stellt sicher, dass Sie sich gut vorbereitet und motiviert in Ihre Tätigkeit als Lesepate einbringen können, während die Kindertageseinrichtung für die pädagogische und organisatorische Gestaltung sorgt.

MEINE NEUE ROLLE

PLANUNGSGESPRÄCH MIT DER EINRICHTUNG

Das Planungsgespräch ist ein zentraler Bestandteil Ihres Engagements als Lesepate im Bücherzauber-Projekt. In dieser Unterhaltung werden die wesentlichen Rahmenbedingungen und individuellen Gestaltungswünsche für Ihre Vorlesestunden vereinbart. So vielseitig wie die Kinder in den Kitas sind auch die Einrichtungen selbst - Ihre Kontaktperson kennt sich bestens mit den Gegebenheiten vor Ort aus. Das Planungsgespräch bietet Ihnen die Möglichkeit, gemeinsam alle wichtigen organisatorischen und inhaltlichen Fragen zu klären.

Dabei geht es nicht nur darum, praktische Details abzustimmen, sondern auch darum, Ihre persönlichen Ideen und Ziele in das Vorleseprojekt einfließen zu lassen. Ein authentisches und echtes Vorleseangebot, das Ihre persönlichen Stärken und Vorlieben einbezieht, wird nicht nur die Kinder begeistern, sondern auch Ihnen selbst viel Freude bereiten.



Im Folgenden finden Sie einige Inspirationen für Themen und Fragen, die in diesem Gespräch besprochen werden können.



MEINE NEUE ROLLE

PLANUNGSGESPRÄCH MIT DER EINRICHTUNG

LEITFRAGEN FÜR DIE BESPRECHUNG:



ORGANISATORISCHES:

Regelmäßige Termine festlegen: Wann sollen die festen Vorlese-Termine stattfinden?

Teilnehmerzahl bestimmen: Wie viele Kinder können zu unserem Projekt kommen?

Räumlichkeiten klären: In welchem Raum finden die Vorlesestunden statt und wie sollte dieser Raum vorbereitet sein?

Feedback einholen: Wie können wir regelmäßig Feedback von den Kindern und der Kita einholen?

INDIVIDUELLES ANGEBOT:

Altersgruppe festlegen: Für welche Altersgruppe möchten wir ein Vorleseprojekt anbieten?

Themenschwerpunkt wählen: Möchten wir einen bestimmten Schwerpunkt wählen, z.B. ein bestimmtes Thema?

Zusammenarbeit planen: Möchten wir mit jemandem zusammenarbeiten, z.B. in einem Lese-Tandem?

Bücherauswahl abstimmen: Welche Bücher sind für das Vorleseprojekt geeignet? Wie soll der Austausch zur Auswahl der Bücher stattfinden? (z.B. per E-Mail)

FEINHEITEN:

Vorlese-Formen auswählen: Welche Vorlese-Formen sind geeignet? (z.B. Erzähltheater)

Begleitaktivitäten planen: Gibt es Begleitaktivitäten? (z.B. basteln, malen, singen)

Materialbedarf ermitteln: Welches Material brauchen wir und wie kommen wir daran?

Regeln festlegen: Welche Regeln soll es geben?

Partizipation der Kinder: Wie möchten wir die Wünsche der Kinder einbeziehen?



RECHTLICHE GRUNDLAG

EN

RECHTLICHE GRUNDLAGEN DES BÜCHERZAUBERS

Im Rahmen des Vorleseprojekts Bücherzauber gelten spezifische rechtliche Grundlagen, die sowohl die Sicherheit der Kinder als auch die Rechte und Pflichten der ehrenamtlichen Lesepatren sowie des pädagogischen Personals betreffen.

Diese rechtlichen Rahmenbedingungen sind essenziell, um einen sicheren und vertrauensvollen Umgang mit den Kindern zu gewährleisten und die organisatorische Verantwortung der Einrichtungen abzusichern

FÜHRUNGSZEUGNIS

Gemäß § 72a Abs. 1 und 3 des Sozialgesetzbuches VIII (SGB VIII) sind sowohl das pädagogische Personal als auch die ehrenamtlichen Vorlesepatren verpflichtet, ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30 Abs. 5, 30a des Bundeszentralregistergesetzes vorzulegen. Dies dient dem Schutz der Kinder vor potenziellen Gefahren durch Personen, die in der Vergangenheit strafrechtlich auffällig geworden sind.



In das Führungszeugnis darf lediglich Einsicht genommen werden, wobei nur folgende Informationen dokumentiert werden dürfen:
Die Tatsache, dass Einsicht genommen wurde.
Das Datum des Führungszeugnisses.
Ob die betreffende Person wegen einer Straftat im Sinne des § 72a Abs. 1 S. 1 SGB VIII rechtskräftig verurteilt wurde.

Gespeicherte Daten dürfen ausschließlich verwendet werden, wenn dies zum Ausschluss der Person von der ehrenamtlichen Tätigkeit erforderlich ist und müssen spätestens drei Monate nach Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit gelöscht werden.

Die Beantragung des erweiterten Führungszeugnisses bedarf einer vorherigen personenbezogenen Absprache zwischen Ehrenamtler und der Gemeinde Windeck.

RECHTLICHE GRUNDLAG

EN

RECHTLICHE GRUNDLAGEN DES BÜCHERZAUBERS

KINDERSCHUTZ

Zum Schutz der Kinder hat die Gemeinde Windeck ein institutionelles Kinderschutzkonzept entwickelt, das auf die spezifischen Bedürfnisse jeder Kindertageseinrichtung angepasst ist. Dieses Konzept wird in den Alltag der Einrichtungen integriert und stellt sicher, dass die Kinderrechte und Schutzrichtlinien auch bei der Einbindung von Ehrenamtlichen streng eingehalten werden. Die Einhaltung dieser Richtlinien ist eine zentrale Verpflichtung aller Beteiligten, um den umfassenden Schutz der Kinder zu gewährleisten.



AUFSICHTSPFLICHT

Die Aufsichtspflicht über die Kinder wird durch den zwischen den Personensorgeberechtigten und der Gemeinde Windeck als Träger der Einrichtung abgeschlossenen Betreuungsvertrag geregelt. Innerhalb dieses Rahmens wird die Aufsichtspflicht an die pädagogischen Fachkräfte und gegebenenfalls an Ergänzungskräfte delegiert.

Ehrenamtliche Lesepaten übernehmen im Rahmen ihrer Tätigkeit keine Aufsichtspflichten. Sie agieren unter der Aufsicht des pädagogischen Personals, welches die Verantwortung für die Sicherheit und das Wohl der Kinder während der Vorlese-Aktionen trägt.

RECHTLICHE GRUNDLAG

EN

RECHTLICHE GRUNDLAGEN DES BÜCHERZAUBERS

UNFALLVERSICHERUNG

Die Ehrenamtlichen sind während ihrer Tätigkeit in der Kindertageseinrichtung durch die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert. Dies umfasst sowohl Unfälle, die während der Vorlese-Tätigkeit in der Kita geschehen, als auch auf dem direkten Weg zur und von der Einrichtung. Diese Absicherung erfolgt automatisch durch die Zugehörigkeit zur Kita und bedarf keiner gesonderten Anmeldung durch die Ehrenamtlichen.



INFEKTIONSSCHUTZ

Im Hinblick auf den Infektionsschutz gelten die allgemeinen Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes (IfSG). Ehrenamtliche, die regelmäßig in der Kita tätig sind, müssen sich an die entsprechenden Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen halten, die in den Einrichtungen etabliert sind. Dies umfasst unter anderem die Pflicht zur regelmäßigen Händehygiene und, in besonderen Fällen, zur Vorlage eines Gesundheitszeugnisses. Alle Personen, die nach dem 31.12.1970 geboren wurden und regelmäßig in einer Kita tätig sind, müssen einen vollständigen Masernschutz nachweisen. Dies gilt auch für ehrenamtliche Vorlesepaten, wenn sie über einen längeren Zeitraum oder wiederkehrend in der Einrichtung tätig sind.

RECHTLICHE GRUNDLAG

EN

RECHTLICHE GRUNDLAGEN DES BÜCHERZAUBERS

DATENSCHUTZ UND SCHWEIGEPFLICHT

Alle im Rahmen des Projekts tätigen Personen, einschließlich der ehrenamtlichen Lesepaten, sind verpflichtet, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen einzuhalten. Personenbezogene Daten der Kinder und ihrer Familien dürfen nur im Rahmen der Vorleseaktivitäten und unter strikter Beachtung der Datenschutzrichtlinien verwendet werden. Darüber hinaus sind alle Beteiligten zur Verschwiegenheit verpflichtet, was den Umgang mit vertraulichen Informationen über die Kinder und ihre familiären Hintergründe betrifft. Eine Verletzung der Schweigepflicht kann rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

FOTOGRAFIEREN IN DER KITA

Der Umgang mit Fotos in der Kindertageseinrichtung ist streng geregelt. Es existieren trägerseitig klare Richtlinien sowie Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten, die den Einsatz von Fotos regeln.



Ehrenamtliche Vorlesepaten sollen grundsätzlich über diese Richtlinien informiert werden. Fotos, die als Dokumentation in die Portfolioordner der Kinder gelangen, bedürfen der Zustimmung der Ehrenamtlichen, falls diese auf den Fotos zu sehen sind. Die Nutzung privater Geräte wie Handys oder Tablets zur Erstellung von Bildaufnahmen ist in der Einrichtung grundsätzlich untersagt.

Diese rechtlichen Rahmenbedingungen bilden die Grundlage für eine sichere und vertrauensvolle Durchführung des Vorleseprojekts "Bücherzauber", um den Schutz und das Wohl der Kinder zu gewährleisten.

GUTZU WISSEN



Als Lesepate leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Sprachförderung der Kinder in der Kita. Um Sie bestmöglich in dieser Rolle zu unterstützen, möchten wir Ihnen in diesem Kapitel grundlegendes Hintergrundwissen zur Sprachentwicklung im Kita-Bereich vermitteln. Unser Ziel ist es, Ihnen ein tieferes Verständnis dafür zu geben, wie Sie die Kinder gezielt fördern können.

In diesem Kapitel erfahren Sie zunächst, wie sich die Sprachentwicklung bei Kindern vollzieht und welche besonderen Vorlesebedürfnisse sie in verschiedenen Altersstufen haben. Darauf aufbauend beleuchten wir, welche Medien und Erzählformen sich in der Praxis bewährt haben, um die Kinder spielerisch in die Welt der Sprache und Geschichten einzuführen. Zum Abschluss stellen wir Ihnen nützliche Ressourcen und Hilfsangebote vor, die Sie in Ihrer Tätigkeit als Lesepate unterstützen können.



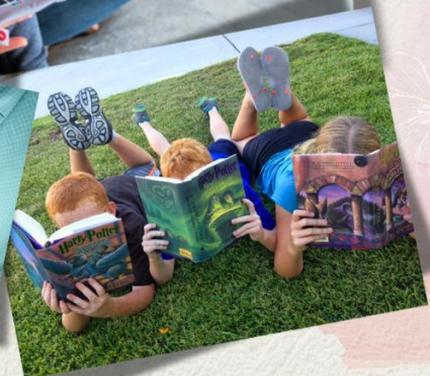
GUTZU WISSEN

SPRACHENTWICKLUNG UND VORLESEBEDÜRFNISSE

Die Vorlese-Bedürfnisse von Kita-Kindern können je nach Alter sehr unterschiedlich sein.

Wir haben auf den folgenden Seiten eine Übersicht entwickelt, die die Sprachentwicklung von Kindern und ihre Vorlese-Bedürfnisse basierend auf entwicklungspsychologischen Grundlagen darstellt. Diese Übersicht wird in Altersgruppen unterteilt, um eine klare Orientierung zu bieten.

Aus verschiedenen Gründen ist es allerdings eher unwahrscheinlich, dass Kita-Kinder im Alter unter 2 Jahren an einem Vorleseangebot im Rahmen des Bücherzaubers teilnehmen werden.



GUT ZU WISSEN

SPRACHENTWICKLUNG UND VORLESEBEDÜRFNISSE

1. ALTERSGRUPPE: 1 BIS 2 JAHRE



SPRACHENTWICKLUNG:

Erste Wörter: Kinder beginnen, erste Wörter zu sprechen (ca. 12-18 Monate).

Ein-Wort-Sätze: Verwendung von Ein-Wort-Sätzen zur Kommunikation (z.B. "Ball" für "Ich will den Ball").

Verstehen von einfachen Anweisungen: Kinder können einfache Anweisungen verstehen und darauf reagieren.

Gestik und Mimik: Starke Nutzung von Gestik und Mimik zur Kommunikation.

VORLESEBEDÜRFNISSE:

Bilderbücher: Bücher mit großen, klaren Bildern und wenig Text sind ideal.

Wiederholungen: Häufige Wiederholungen von Wörtern und einfachen Sätzen unterstützen das Sprachverständnis.

Interaktive Elemente: Bücher mit Klappen, Fühlelementen und Geräuschen fördern das Interesse und die Beteiligung.

Einfachheit: Klare, einfache Geschichten mit Bezug zum Alltag des Kindes.

BÜCHER-BEISPIELE



GUTZU WISSEN

SPRACHENTWICKLUNG UND VORLESEBEDÜRFNISSE

2. ALTERSGRUPPE: 2 BIS 3 JAHRE



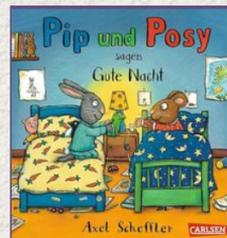
SPRACHENTWICKLUNG:

- Zwei-Wort-Sätze:** Kinder beginnen, Zwei-Wort-Sätze zu bilden (z.B. "Mama Auto").
- Wortschatzwachstum:** Schnelles Wachstum des Wortschatzes, oft mehrere neue Wörter am Tag.
- Fragen stellen:** Kinder beginnen, Fragen zu stellen (z.B. "Was das?").
- Nachahmung:** Kinder imitieren häufig die Sprache und das Verhalten von Erwachsenen.

VORLESEBEDÜRFNISSE:

- Einfache Geschichten:** Geschichten mit klaren Handlungsabläufen und vielen Wiederholungen sind ideal.
- Rhythmus und Reime:** Bücher mit Reimen und rhythmischen Texten fördern das Sprachgefühl.
- Beteiligung:** Kinder aktiv in die Geschichte einbeziehen (z.B. durch Fragen stellen).
- Interaktive Bücher:** Bücher mit Klappen und beweglichen Teilen bleiben weiterhin beliebt.

BÜCHER-BEISPIELE



GUTZU WISSEN

SPRACHENTWICKLUNG UND VORLESEBEDÜRFNISSE

3. ALTERSGRUPPE: 3 BIS 4 JAHRE



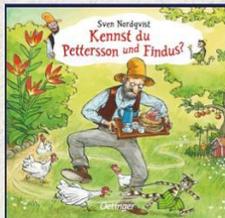
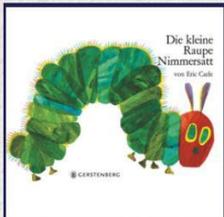
SPRACHENTWICKLUNG:

Drei- bis Vier-Wort-Sätze: Kinder bilden komplexere Sätze mit drei bis vier Wörtern.
Erzählen von Erlebnissen: Kinder beginnen, einfache Geschichten oder Erlebnisse zu erzählen.
Verstehen von Konzepten: Kinder verstehen grundlegende Konzepte wie Farben und Formen.
Grammatikalische Entwicklung: Beginn der Anwendung grundlegender grammatikalischer Regeln (z.B. Mehrzahlbildung).

VORLESEBEDÜRFNISSE:

Komplexere Geschichten: Geschichten mit etwas komplexeren Handlungsabläufen und mehr Text.
Fragen und Antworten: Bücher, die zum Stellen und Beantworten von Fragen anregen.
Rollenspiele: Bücher, die Rollenspiele oder das Nachspielen von Geschichten fördern.
Bilder und Text: Bücher mit ausgewogenem Verhältnis von Bildern und Text.

BÜCHER-BEISPIELE



GUT ZU WISSEN

SPRACHENTWICKLUNG UND VORLESEBEDÜRFNISSE

4. ALTERSGRUPPE: 4 BIS 5 JAHRE



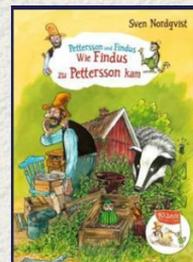
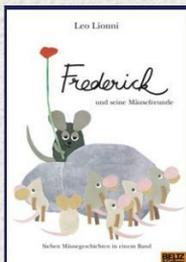
SPRACHENTWICKLUNG:

- Erzählen von Geschichten:** Kinder können kurze, zusammenhängende Geschichten erzählen.
- Wortschatz und Grammatik:** Weiterer Ausbau des Wortschatzes und der Grammatik.
- Verstehen von Abstraktionen:** Kinder beginnen, abstraktere Konzepte und komplexere Handlungen zu verstehen.
- Dialogfähigkeiten:** Verbesserung der Fähigkeit, Gespräche zu führen.

VORLESEBEDÜRFNISSE:

- Detaillierte Geschichten:** Geschichten mit komplexeren Handlungen und tieferem Inhalt.
- Fantasie und Realität:** Bücher, die sowohl realistische als auch fantasievolle Inhalte bieten.
- Selbständiges Erzählen:** Bücher, die Kinder ermutigen, selbst Geschichten zu erzählen oder.
- Dialogorientierte Bücher:** Bücher, die zum Dialog anregen und Diskussionen fördern.

BÜCHER-BEISPIELE



GUT ZU WISSEN

SPRACHENTWICKLUNG UND VORLESEBEDÜRFNISSE

5. ALTERSGRUPPE: 5 BIS 6 JAHRE



SPRACHENTWICKLUNG:

Komplexe Geschichten: Kinder können komplexe Sätze und detaillierte Geschichten formulieren.

Lesefähigkeit: Einige Kinder beginnen, erste Buchstaben und Wörter zu erkennen und zu lesen.

Abstraktes Denken: Weiterentwicklung des abstrakten Denkens und der Fähigkeit, Probleme zu lösen.

Sprachliche Kreativität: Zunehmende sprachliche Kreativität und Experimentieren mit Sprache.

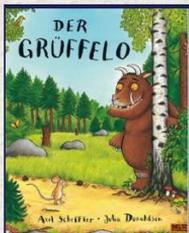
VORLESEBEDÜRFNISSE:

Vielschichtige Geschichten: Geschichten mit mehreren Handlungssträngen und Charakterentwicklungen.

Diskussionen und Fragen: Bücher, die komplexe Themen ansprechen und zum Nachdenken und Diskutieren anregen.

Wortspiele: Bücher, die Wortspiele, Reime und Sprachspiele enthalten, um die sprachliche Kreativität zu fördern.

BÜCHER-BEISPIELE



GUT ZU WISSEN

METHODIK: MEDIEN UND ERZÄHLFORMEN

Die Art und Weise, wie Geschichten erzählt und präsentiert werden, spielt eine entscheidende Rolle dabei, die Aufmerksamkeit der Kinder zu gewinnen und ihr Interesse am Lesen zu wecken. In diesem Kapitel lernen Sie verschiedene Methoden und Medien kennen, die Sie in Ihren Vorlesestunden einsetzen können. Wir stellen Ihnen bewährte Erzählformen vor und zeigen, wie Sie mit unterschiedlichen Medien die Sprachentwicklung der Kinder unterstützen und ihre Fantasie anregen können. Ihr Ansprechpartner in der Kita kann Sie hierbei am besten beraten. Hier sind einige Varianten und Überlegungen, die Sie gemeinsam besprechen können:

VARIANTEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE MEDIEN UND ERZÄHLFORMEN

Die Anzahl der Kinder, die an Ihrem Projekt teilnehmen können, ist auch abhängig davon, welche Erzählformen bzw. welches Medium ausgewählt werden. Mit Ihrem Ansprechpartner in der Einrichtung besprechen Sie, welche Varianten sinnvoll sind. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen ein paar Möglichkeiten vor.



GUTZU WISSEN

METHODIK: MEDIEN UND ERZÄHLFORMEN

VARIANTEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE TEILNEHMERZAHLEN

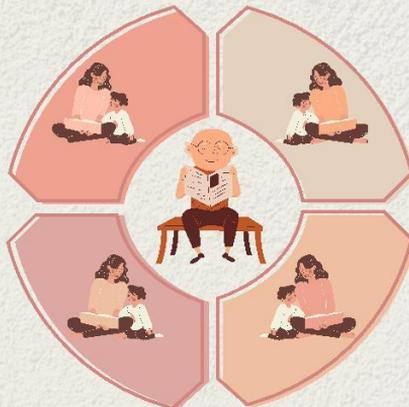


BILDERBUCH.

Bei einem Bilderbuch sind maximal 8-10 Kinder zu empfehlen, da alle Kinder die Bilder sehen möchten. Bei einer zu hohen Anzahl von Kindern könnte es zu Gedränge und Wartezeiten kommen.

MURMELGRUPPEN

Alternativ können Sie einen Lesezirkel anbieten. Hierfür muss das Buch in mehrfacher Ausführung vorliegen (bitte vorab mit der Kita abklären, ist z.T. mit "Pixy Büchern möglich). Helfende Erwachsene schlagen synchron die Seiten auf und zeigen die Bilder 2-4 Kindern, die um sie herum in Murmelgruppen sitzen. Eine Person liest laut für alle vor, während die anderen Erwachsenen die Seiten umblättern und mit den Kindern leise über das Gesehene sprechen dürfen.



GUTZU WISSEN

METHODIK: MEDIEN UND ERZÄHLFORMEN

VARIANTEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE TEILNEHMERZAHLEN



KAMISHIBAI

Das ist ein kleiner Theater-Rahmen aus Holz, in den man einen Stapel Bilder stecken kann. Während der Erzählung zieht man die einzelnen Bilder heraus. Die empfohlene Anzahl der Kindern liegt bei max. 12-14.

BILDERBUCH-KINO

Beim Bilderbuch-Kino wird der Bildteil eines Bilderbuches per Projektor auf eine (Lein-)Wand projiziert. Dadurch können viele Kinder die Bilder gleichzeitig sehen, da sie groß genug sind. Der Vorleser führt durch die Erzählung. Die empfohlene Anzahl der Kinder liegt bei maximal 16-20, sofern zusätzliche Helfer anwesend sind.



GUTZU WISSEN

RESSOURCEN UND HILFSANGEBOTE



Als Lesepate sind Sie nicht allein – es gibt zahlreiche Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten. Im „Bücherzauber“ liegt die Verantwortung für die Auswahl der Bücher und Materialien bei der Kita. Sollten Sie darüber hinaus nach weiteren Gestaltungsideen suchen, finden Sie hier wertvolle Anlaufstellen.

ANGEBOTE DER STIFTUNG LESEN

Die Stiftung Lesen bietet eine Vielzahl von Ressourcen, die speziell auf unterschiedliche Altersgruppen von Kindern zugeschnitten sind. Auf ihrer Website finden Sie eine große Sammlung von Ideen, die Sie in Ihrer Rolle als Lesepate unterstützen können: www.stiftunglesen.de

N



MEDIENPAKETE DER STADTBIBLIOTHEK WALDBRÖL

Ein weiterer Tipp ist, den kostenlosen Service der Stadtbibliothek Waldbrol in Anspruch zu nehmen. Eine Mitgliedschaft bei der Bibliothek kostet 8€ für ein Jahr. Sie können sich dort Medienpakete zu bestimmten Themen, wie z.B. „Familie“, zusammenstellen lassen. Es gibt aber auch viel Fachliteratur und Ideen für das Gestalten von Vorleseangeboten.

BILDNACHWEISE

**HERZLICHEN DANK AN ALLE, DIE BILDMATERIAL FÜR
UNSEREN LEITFADEN BEIGETRAGEN HABEN!**



COVER "BÜCHERZAUBER"& LOGO- SAMMLUNG "BÜCHERZAUBER"

ZEICHNUNG UND SAMMLUNG ERSTELLT VON: JASMIN HÖRTER

SEITE 7: FOTO "JUNGE IM ROLLSTUHL"

ERSTELLT VON: SANDRA GRAB MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG VON BJÖRN STOMMEL

SEITE 22-26: BUCHCOVER

WEBSITE DES JEWEILIGEN VERLAGES

SEITE 30: ZEICHNUNGEN "MÄDCHEN IM ROLLSTUHL" & "MÄDCHEN MIT DMNSYNDROM"

ERSTELLT VON: DORIS HESSELER

IMPRESSUM: HINTERGRUNDBILD "BUCH MIT FARBEN"

SEITE 2: FOTO "BUCHSEITEN"

SEITE 3: FOTO "KEIMLING"

SEITE 8: FOTO "PASST DAS ZU MIR?"

SEITE 13: FOTO "KAFFEE"

SEITE 22: FOTO LINKS UND RECHTS "SPRACHENTWICKLUNG"

SEITE 31. FOTO "DANKSAGUNG"

OR VON: WWW.CANVA.COM

SEITE 4: GRAPHIK "ZIELE DES BÜCHERZAUBERS"

SEITE 6: GRAPHIK "KAWA BÜCHERZAUBER PROJEKTBESTANDTEILE"

SEITE 8: GRAPHIK "PASST DAS ZU MIR?"

SEITE 10: GRAPHIK "PÄDAGOGISCHE GRUNDHALTUNGEN"

SEITE 28: GRAPHIK UNTEN "MURMELGRUPPEN"

SEITE 30: FOTOS "KAMISHIBAI" & "BILDERBUCHKINO"

GRAPHIKEN ERSTELLT VON: ANNA- FELICITAS GESSNER MIT WWW.CANVA.COM

FOTOS ERSTELLT VON: ANNA- FELICITAS GESSNER MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DES FAMILIENZENTRUMS SONNENBERG

SEITE 5: FOTO "EHRENAMTLICHE LESEN VOR"

SEITE 7: FOTOS "INKLUSION: KITA- KINDER"

SEITE 9: FOTO "ALEXANDRA GAUSS LIEST VOR"

SEITE 12: FOTO "VORTRAG SPRACH- UND LESEFÖRDERUNG"

SEITE 14: FOTO "EHRENAMTLICHE MIT HOLZBAUSTEINEN"

SEITE 17: FOTO "EHRENAMTLICHE AN DER TAFEL"

SEITE 18: FOTO "EHRENAMTLICHE MIT HOLZBAUSTEINEN II"

SEITE 19: FOTO "JUNGE MIT BAGGER" & "KLEIDERSPINDE"

SEITE 20: FOTOS "ENTDECKUNGEN" & "LÄCHELNDES MÄDCHEN"

FOTOS ERSTELLT VON: RENÉ SCHWERDTEL

MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DES FAMILIENZENTRUMS SONNENBERG

SEITE 7: "INKLUSION"

GRAPHIK MITTE: "SUNBURST- 7419798_1280", "INCLUSION- 7190795_1280"

SEITE 22: "SPRACHENTWICKLUNG UND VORLESEBEDÜRFNISSE"

FOTO MITTE: "MOTHERHOOD- 4624889_1280"

SEITE 28: "METHODIK"

FOTO "A- BOOK- 4133988_1280"

SEITE 29: "BILDERBUCH"

GRAPHIK LINKS "READ- OUT- 7371169_1280"

OR VON: WWW.PIXABAY.COM